



Finanzmarktkolumne

Basel, 18. Juli 2017

Schweizer Wirtschaft profitiert von europäischem Wachstum

Von Karsten Junius, Chefökonom, Bank J. Safra Sarasin AG

Schwächerer Wechselkurs hilft zusätzlich

Die Schweizer Wirtschaft ist zurück. Rund zweieinhalb Jahre nach dem Wechselkursschock ist die Anpassung geschafft. Die Konsumentenpreise für inländische und importierte Waren steigen wieder und die Arbeitslosigkeit fällt. Das Konsumenten- und Produzentenvertrauen steigt entsprechend. Zuletzt nimmt zudem der Aufwärtsdruck auf den Schweizer Franken ab. Alles noch kein Grund für einen Kurswechsel der Nationalbank, aber sicherlich eine sehr beruhigende Tendenz.

Vergangene Woche durchbrach der Franken erstmals wieder das Niveau von 1,10 zum Euro. Er ist damit rund 3,5% schwächer als noch vor den französischen Präsidentschaftswahlen als die Furcht vor instabilen politischen Verhältnissen in Europa groß war. Seitdem hat sich das europäische Umfeld stark verändert. Die Wirtschaft brummt und belebt die Exportnachfrage in der Schweiz. Zudem scheinen die politischen Risiken überschätzt worden zu sein und bis zu den italienischen Wahlen wird noch viel Zeit vergehen. Wir erwarten daher, dass der Schweizer Franken sich in den kommenden Monaten um das aktuelle Niveau halten kann. Grund für einen Kurswechsel der Schweizer Nationalbank ist das noch nicht. Aber sie wird wohl ohne oder mit deutlich geringeren Interventionen am Devisenmarkt auskommen können, wie die Daten der vergangenen Wochen bereits zeigen. Insgesamt sind die Inflationsraten allerdings noch zu gering – das Preisniveau liegt immer noch 1,1% unter dem Niveau vor der Wechselkursfreigabe, bzw. bei importierten Waren sogar 4,1% niedriger. Positiv zu vermerken ist, dass dieser Preisrückgang in keiner Weise zu einer deflationären Spirale geführt hat, sondern zu einem sehr schnellen Anpassungsmechanismus, in dem Arbeitnehmer und Arbeitgeber dazu beigetragen haben, die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft wiederherzustellen. Dass dies gelungen ist, zeigt sich an einigen Indikatoren. So sind die Stimmungskennzahlen der Wirtschaft, wie beispielsweise der Einkaufsmanagerindex, auf dem höchsten Stand seit März 2011. Die Anzahl der unbesetzten Stellen ist höher als Ende 2014 und wenn die Arbeitslosenzahlen weiter mit dem gleichen Tempo zurückgehen wie in den vergangenen drei Monaten, dann wird die Arbeitslosenquote im Januar 2018 wieder das Niveau von Anfang 2015 erreicht haben. So ist es auch kein Wunder, dass das Konsumentenvertrauen wieder ansteigt und der private Konsum dieses Jahr stärkere Zuwachsraten aufweisen sollte als in den vergangenen beiden Jahren. Angesichts der weiterhin niedrigen Zinsen dürften auch die Investitionen anspringen und den Konjunkturzyklus stärken. Nach einigen Jahren, in denen man sich an hauptsächlich belastenden Wirtschaftsnachrichten aus dem In- und Ausland hat gewöhnen müssen, sind das sicherlich unerwartet gute Perspektiven. Mögen sie lange halten.

**Weitere Auskünfte:**

Karsten Junius | Chefökonom

T: +41 (0)58 317 32 79 | E-Mail: karsten.junius@jsafrasarasin.com**Media Relations**T: +41 (0)58 317 40 88 | E-Mail: media@jsafrasarasin.com**J. Safra Sarasin Gruppe – Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841**

Die internationale, der Nachhaltigkeit verpflichtete Bankengruppe ist an mehr als 25 Standorten in Europa, Asien, dem Mittleren Osten und Lateinamerika vertreten. Die J. Safra Sarasin Gruppe steht weltweit für ihre Private-Banking- und Wealth-Management-Tradition, hohe Sicherheit und für ihr gut geführtes konservatives Wachstum im besten Sinne ihrer Kunden. Per Ende Dezember 2016 betreute die Gruppe ein Kundenvermögen von rund CHF 148 Mia., beschäftigte annähernd 2 000 Mitarbeitende und verfügte über ein Eigenkapital von etwa CHF 4,4 Mia.

J. Safra Gruppe

Die J. Safra Gruppe (die «Gruppe») mit einem verwalteten Kundenvermögen von insgesamt mehr USD 208 Mia. und aggregierten Eigenmitteln von USD 17,4 Mia. wird von Joseph Safra geführt. Die Gruppe besteht aus Privatbanken unter dem Namen Safra sowie Investmentbeteiligungen und Asset-basierenden Geschäftsbereichen wie Immobilien- und Agrarwirtschaft. Zu den Banken der Gruppe, die weltweit an über 165 Standorten vertreten sind, gehören: J. Safra Sarasin mit Sitz in Basel, Schweiz, Banco Safra mit Sitz in Sao Paulo, Brasilien, und die Safra National Bank of New York mit Sitz in New York City; alle sind bei einer konsolidierten Aufsicht unabhängig voneinander. Der Immobilienbestand umfasst weltweit mehr als 200 hochwertige Gewerbeimmobilien, Wohnobjekte, Einzelhandelsimmobilien und Landwirtschaftsflächen, so beispielsweise den Bürokomplex in New York City an der 660 Madison Avenue und Londons berühmtes Bauwerk «Gherkin». Zu Investitionen in anderen Bereichen gehören unter anderen Agrarbeteiligungen in Brasilien und an Chiquita Brands International, Inc. Enge Beziehungen in Märkten weltweit ermöglichen es der Gruppe, den Wert ihrer Unternehmen erheblich zu steigern. Die J. Safra Gruppe beschäftigt mehr als 29 000 Mitarbeitende.

Rechtlicher Hinweis

Diese Medienmitteilung der Bank J. Safra Sarasin AG (Schweiz) (nachfolgend «Bank») dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Das Dokument enthält ausgewählte Informationen, und es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Es basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen und Daten («Informationen»), die als richtig, zuverlässig und vollständig erachtet werden. Die Bank hat die Richtigkeit und Vollständigkeit der dargestellten Informationen nicht überprüft und kann diese nicht garantieren. Mögliche Fehler oder die Unvollständigkeit der Informationen bilden keine Grundlage für eine vertragliche oder stillschweigende Haftung seitens der Bank für direkte, indirekte oder Folgeschäden. Insbesondere sind weder die Bank noch deren Aktionäre oder Mitarbeiter haftbar für die hier dargelegten Meinungen, Pläne und Strategien. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen und genannten Zahlen, Daten sowie Prognosen können sich jederzeit ändern. Eine positive historische Wertentwicklung oder Simulation stellt keine Garantie für eine positive Entwicklung in der Zukunft dar. Es können sich Abweichungen zu eigenen Finanzanalysen oder anderen Publikationen der J. Safra Sarasin Gruppe ergeben, die sich auf dieselben Finanzinstrumente oder Emittenten beziehen. Es kann nicht ausgeschlossen werden,



dass ein analysiertes Unternehmen mit Gesellschaften der J. Safra Sarasin Gruppe in Geschäftsverbindung steht, wodurch sich ein potenzieller Interessenkonflikt ergeben könnte.

Dieses Dokument stellt keinerlei Anlageberatung, kein Angebot, keine Offerte oder Aufforderung zur Offertstellung zum Kauf oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Finanzinstrumenten bzw. von sonstigen Produkten oder Dienstleistungen dar und ersetzt nicht die individuelle Beratung und Risikoaufklärung durch einen qualifizierten Finanz-, Rechts- oder Steuerberater.

Bitte beachten Sie, dass die vorliegende Medienmitteilung lediglich eine Synopsis eines Researchberichts der Bank darstellt, jedoch keine komplette Zusammenfassung desselben und der darin enthaltenen Empfehlungen. Der erwähnte Researchbericht sollte vollständig gelesen werden, bevor allfällige Entscheidungen betreffend darin enthaltene Anlageempfehlungen getroffen werden.

Dieses Dokument richtet sich an Medien und Medienschaffende in denjenigen Ländern, in welchen die J. Safra Sarasin Gruppe geschäftlich präsent ist. Die Bank lehnt jede Haftung für Verluste, die sich aus der Weiterverwendung der vorliegenden Informationen (oder Teilen davon) ergeben, ab.

© Copyright Bank J. Safra Sarasin AG. Alle Rechte vorbehalten.